

Liebe Mitglieder, Alpakazüchter und Alpakahalter

TB Update aus aktuellem Anlass

Seit einigen Jahren sehen wir uns zunehmend mit der Rinder-Tuberkulose, einer bei Alpakas bis dahin wenig relevanten Infektionskrankheit konfrontiert.

Großbritannien hat seit Jahren mit Tuberkulose(sowie mit Maul & Klauenseuche und anderen ansteckenden Tierkrankheiten) Seit 2004 ist die Anzahl infizierter Alpakas und Lamas deutlich angestiegen!

Es wurden nun auch von einem unverantwortlichen Alpacabetrieb in der Steiermark, Alpaca En Colores eine erhebliche Zahl an Tieren direkt aus England nach Österreich verbracht. Diese Tiere werden nun unter dem Namen Bozedown XXX in Internetplattformen (z.B. Alpacaseller) zum Kauf angeboten.

Dieser Betrieb ist nunmehr aus der AAA ausgetreten, wohl um sich den vom Verein vorgegebenen Regeln nicht mehr unterwerfen zu müssen. Frau Schmied hat diesen Austritt ohne in Ihrem Schreiben den wahren Grund zu nennen an viele Vereinsmitglieder gesandt, unsere Antwort findet Ihr nochmal zum Nachlesen unter Downloads.

Ebenso wurde erneut ein Transport englischer Tiere über ein Drittland (Nördliches Europa) nach Österreich durchgeführt. Die AAA ist dabei zu ermitteln wohin diese Tiere verbracht wurden.

Es kann nur dringend darauf hingewiesen werden dass ein Kauf dieser Tiere bzw. ein Deckservice mit einem in dieser Herde befindlichem Hengst ein absolut unkalkulierbares Risiko darstellt. Die Amtstierärzte sind bei diesem Thema extrem sensibel obwohl rechtlich nicht viel zu machen ist. Die AAA hat beschlossen (siehe Generalversammlungsprotokoll unter Downloads) diese Tiere und ihre Nachkommen nicht ins Register aufzunehmen, Betriebe die in den letzten 2 Jahren aus England importiert haben sind bis auf weiteres von den Vereins Aktivitäten ausgeschlossen und dürfen auch nicht an Shows etc. teilnehmen. Jeder der solche Tiere kauft ist ebenso betroffen und zwar mit allen Tieren seiner Herde.

Jedem Züchter muss klar sein dass im Falle eines Supergaus = ein Tier erkrankt an TB die gesamte Herde gekeult wird. Das mag sich nun jeder selber ausmalen was das für seine Zucht und die gesamte Alpakaindustrie bedeutet!

Hintergrund:

Großbritannien hat seit Jahren mit Tuberkulose(sowie mit Maul & Klauenseuche und anderen ansteckenden Tierkrankheiten), vor allem in Rinderbeständen, aber auch bei Wildtieren (hauptsächliche Dachse und Rotwild) zu kämpfen..

Österreich gilt wie Frankreich, Belgien, Deutschland und die Niederlande als frei von TB, weil mehr als 99,8% der Rinderhaltungsbetriebe frei sind

Was ist aktuell bekannt:

Der bislang bei Rindern verwendete TB - Hauttest liefert bei Alpakas keine korrekten Ergebnisse. Erkrankte Tiere werden hiermit oft negativ auf den Erreger getestet, so dass der Züchter ein erkranktes Tier fälschlicherweise für gesund hält.

Der einzige sichere Nachweis kann leider nur am toten Tier erbracht werden.

Infizierte lebende Tiere können NICHT eindeutig erkannt werden.

Diese Kombination bedeutet, dass das Risiko einer möglichen Ansteckung nicht kalkulierbar ist.

Es besteht trotz intensiver Forschungen kein zugelassener sicherer Bluttest für Alpakas, der an lebenden und unauffälligen Tieren eine Ansteckung nachweisen kann. Es ist zwar mittlerweile ein Bluttest in der Entwicklung der sehr großen Grund zur Hoffnung gibt, aber noch nicht zugelassen ist. Er erkennt mit einer 98% igen Sicherheit wirklich erkrankte Tiere. **Dennoch werden nach wie vor viele gesunde Tiere fälschlicherweise positiv getestet und dann gekeult.**

Derzeit sind mehr als 60 Alpaka-Farmen in GB gesperrt. Leider werden die Namen der gesperrten Betriebe nicht veröffentlicht und nach nur 6 Monaten wird die Sperrung nach negativem Rinder - Hauttest aller Tiere wieder aufgehoben.

Auch die von der englischen Gesundheitsbehörde DEFRA bekanntgegebenen „Zonen höheren und niedrigeren Risikos“ („Low-risk“ und High-Risk“ –Gebiete) sind missverständlich.

Diese Karte wird 1x jährlich im Herbst/Winter erstellt und zeigt die Gebiete an, in denen die RINDER JEDES JAHR (entspr. „High-risk“) oder z.B. nur alle 3-4 Jahre („Low-risk“-Gebiet) mit dem Hauttest auf TB getestet werden müssen. Ein „No-risk“-Gebiet existiert nicht. Weil die Karte ausschließlich auf Rinder bezogen ist, bedeutet das: es können sehr wohl Tb-betroffene Alpaka-Farmen im „Low-risk“-Gebiet liegen und seit Jahren Tb-freie Alpaka-Farmen im „High-risk“-Gebiet. In Großbritannien sind Alpakas keine landwirtschaftlichen Nutztiere und gehen in deren Beobachtung nicht ein.

Mittlerweile ist auch eine besonders aggressive Form der TB in Holland/Grenze zu Deutschland aufgetreten.

Auch wenn die mögliche Tragweite von Tierhändlern/-verkäufern heruntergespielt wird: das potentielle Risiko kann und darf nicht beschönigt werden. Die bovine Tuberkulose ist - auch für Menschen - hochansteckend (als offene TB) und leicht übertragbar (z.B. durch "Tröpfchen-Infektion"). Es sind inzwischen 3 Fälle einer Erkrankung im Zusammenhang mit Tb-erkrankten Alpakas in Großbritannien bekannt geworden. Zu unserem großen Bedauern ist davon auch Dianne Summers, Gründerin und Leiterin der Tb-Support Group, betroffen.

Im AAA Vorstand beschäftigen wir uns bereits seit der Gründung unseres Vereins mit diesem Thema.